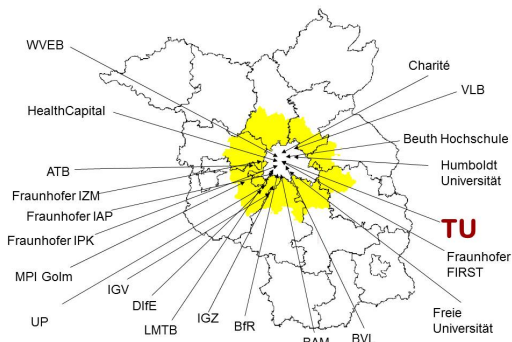


## Beteiligte Institutionen



### Universitäre Partner

Beuth Hochschule für Technik Berlin  
Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Freie Universität Berlin  
Humboldt Universität zu Berlin  
TU – Technische Universität Berlin  
UP – Universität Potsdam

### Außeruniversitäre Forschungspartner

BAM – Bundesanstalt für Materialforschung  
BfR – Bundesinstitut für Risikobewertung  
Fraunhofer Gesellschaft:

- Fh FIRST – Fraunhofer Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik
- Fh IAP – Fraunhofer Institut für angewandte Polymerforschung
- Fh IPK – Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik
- Fh IZM – Fraunhofer Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration

IGV - Institut für Getreideverarbeitung GmbH

Leibniz-Gemeinschaft:

- ATB – Leibniz-Institut Agrartechnik Bornim
- DIFE – Deutsches Institut für Ernährungsforschung
- IGZ – Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzen
- Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.

LMTB – Laser- und Medizin-Technologie GmbH, Berlin

MPI Golm – Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie

### Verbände (NGOs) und Vereine

HealthCapital Cluster Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg  
VLB – Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin e.V.  
WVEB – Wirtschaftsvereinigung der Ernährungsindustrie Berlin Brandenburg

### und weitere Industriepartner

## Kontaktdaten

### Geschäftsstelle

Technische Universität Berlin  
Innovationszentrum  
Technologien für Gesundheit und Ernährung  
Einsteinufer 17, Sekr. EN 15  
10587 Berlin  
Tel.: 030 – 314 76-627 / -810  
Fax: 030 – 314 76664  
E-Mail: [info@ige.tu-berlin.de](mailto:info@ige.tu-berlin.de)

### Sprecher

Prof. Dr.-Ing. Marc Kraft  
Tel.: 030 – 314 23388  
E-Mail: [marc.kraft@tu-berlin.de](mailto:marc.kraft@tu-berlin.de)

Prof. Dr.-Ing. Vera Meyer  
Tel.: 030-314-72750  
E-Mail: [vera.meyer@tu-berlin.de](mailto:vera.meyer@tu-berlin.de)

Prof. Dr. med. Reinhard Busse  
Tel.: 030-314-28420  
E-Mail: [rbusse@tu-berlin.de](mailto:rbusse@tu-berlin.de)

### Beirat

Prof. Dr. rer. pol. Klaus-Dirk Henke  
Prof. Dr. Dipl.-Ing. Dietrich Knorr  
Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ulf Stahl

### Geschäftsführung

Dr. rer. nat. Edeltraud Mast-Gerlach, M.Sc.  
Tel.: 030 – 314 76627/72827  
E-Mail: [edeltraud.mast-gerlach@tu-berlin.de](mailto:edeltraud.mast-gerlach@tu-berlin.de)

Dipl.-Ing. Regina Leiss  
Tel.: 030 – 314 76810  
E-Mail: [regina.leiss@tu-berlin.de](mailto:regina.leiss@tu-berlin.de)



*Innovationszentrum  
Technologien für  
Gesundheit & Ernährung*

[www.ige.tu-berlin.de](http://www.ige.tu-berlin.de)

## Vision

Gesundheit und Ernährung gehören zum gesellschaftlich relevanten Zukunftsfeld „Human Health“, einem von sechs Forschungsschwerpunkten, die die TU Berlin zur Schärfung ihres Profils definiert hat.

Im *IGE - Innovationszentrum Technologien für Gesundheit und Ernährung* arbeiten die Mitglieder gemeinsam an innovativen Lösungen zu Forschungsfragen in diesen Zukunftsfeldern. Interdisziplinäre Projekte werden von zahlreichen Fachgebieten der TU Berlin und ihren Kooperationspartnern bearbeitet. Sie bringen hier ihre technologische Kompetenz ein und entwickeln umfassende Lösungsansätze als zukunftsweisende Antworten auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen.

Dabei steht der Nutzen für die Menschen im Mittelpunkt: Fortschritte in der Medizintechnik für Prävention, Diagnose, Therapie und Rehabilitation, die Erforschung von Lebensmittelinhaltsstoffen und der Nachweis ihrer gesundheitsfördernden Wirkung sowie die gezielte Herstellung präventiver Lebensmittel sind das Ziel der Aktivitäten.

Die Koordination großer Verbundprojekte gehört zu den Kernaufgaben des IGE.

## Verbundprojekte im IGE



Marie Curie Action QuantFung



## Ziele

- Generierung innovativer interdisziplinär ausgerichteter Forschungsfelder
- Gemeinsame Realisierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit wissenschaftlichen und industriellen Partnern
- Bündelung der Kompetenzen und Ressourcen in den Bereichen Lebensmittelwissenschaften, Lebensmitteltechnologie, Biotechnologie, Gesundheitstechnologie und -wirtschaft, um Synergieeffekte zu erreichen
- Entwicklung der Region Berlin-Brandenburg zur Modellregion für Ernährung, Gesundheit und präventive Lebensmittel

## Forschungsthemen (Beispiele)

- Entwicklung und Miniaturisierung neuartiger Sensoren und Monitoringsysteme
- Entwicklung, Prüfung und Bewertung von orthopädischen, therapeutischen und prophylaktischen Hilfsmitteln zur Rehabilitation
- Ökonomische Analysen und Evaluierung, Finanzierung und Vergütung von innovativen Gesundheitstechnologien
- Entwicklung und Etablierung innovativer Nachweismethoden, Qualitätskontrollen, Prozessanalysen
- Herstellung und Aufbereitung medizinischer Produkte und Instrumente (Anforderung an Oberflächen, Fertigungsverfahren)
- Identifizierung von Lebensmittelinhaltsstoffen mit präventiver Wirkung
- Einsatz ernährungsphysiologisch bedeutender primärer und sekundärer Pflanzeninhaltsstoffe sowie Inhaltsstoffe mikrobieller Herkunft
- Analyse der Verbindungen entlang der Wertschöpfungskette von der Biosynthese über die Prozessierung bis zur Konsumierung
- Aufklärung molekularer Mechanismen zur Bioverfügbarkeit und Bioaktivierung
- Entwicklung maßgeschneiderter präventiver Lebensmittel